



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 26. Juni 2019  
– Auszug aus Drucksache 18/2752 –**

**Frage Nummer 7**

**mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Christoph  
Maier**  
(AfD)

Vor dem Hintergrund zweier Hausdurchsuchungen bei Aktivistinnen der Identitären Bewegung am 13.06.2019 in Augsburg frage ich die Staatsregierung, ob es richtig ist, dass die privaten Wohnungen der Aktivistinnen aufgrund einer friedlichen Kunstaktion im Dezember 2018, bei der kleine Schildchen aufgestellt wurden mit der Beschriftung „Multi-Kulti tötet“ und „Opfer von Multi-Kulti“ durchsucht wurden, warum die Durchsuchungen rund sechs Monate nach der friedlichen Kunstaktion durchgeführt wurden und ob es zutrifft, dass alle Zimmer der 19-jährigen Aktivistin gleichzeitig durchsucht wurden, obwohl die Betroffene darum bat, die Zimmer nacheinander zu durchsuchen, um bei der Durchsuchung anwesend sein können?

**Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration**

Die Staatsanwaltschaft Augsburg führt ein Ermittlungsverfahren gegen zwei Mitglieder der Identitären Bewegung. In diesem Zusammenhang fanden zwei strafprozessuale Durchsuchungen statt. Aufgrund des laufenden Ermittlungsverfahrens können hierzu keine weiteren Angaben erfolgen.